



URL: http://www.einslive.de/magazin/specials/2009/05/ehrenamt/meintag_gambia.jsp

ARD THEMENWOCHE EHRENAMT


Leben auf der Baustelle

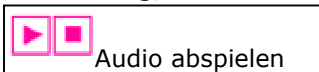
Als Ärztin in Gambia


Von Bastian Biet

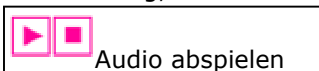
Nina Marschall ist 27, kommt aus Bochum, hat Medizin studiert und lebt, arbeitet und wohnt seit knapp einem halben Jahr in Serrekunda bei Banjou in Gambia. Dort arbeitet sie in einem kleinen Krankenhaus, ehrenamtlich.


Mein Tag in Gambia

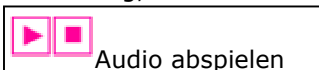
 Sonntag, 17. Mai 2009




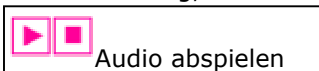
 Samstag, 16. Mai 2009




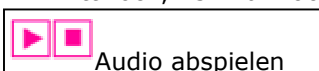
 Freitag, 15. Mai 2009




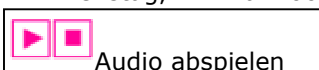
 Donnerstag, 14. Mai 2009




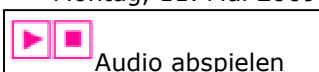
 Mittwoch, 13. Mai 2009



 Dienstag, 12. Mai 2009



 Montag, 11. Mai 2009



Den wenigsten Leuten wird die Stadt Banjou etwas sagen. Banjou ist die Hauptstadt des afrikanischen Staates Gambia. In der Nähe von Banjou liegt Serrekunda. Wie viele Leute dort genau leben, weiß keiner. Serrekunda ist eine Stadt ohne eigentliches Zentrum, zusammengewachsen aus zahlreichen kleinen Ansiedlungen und Dörfern, eine ewige Baustelle. In so einer kleinen Ansiedlung ohne Straßennamen und Hausnummern lebt seit Januar 2009 Nina. Ihre Wohnung besteht aus einem gefliesten, unmöblierten Zimmer, in dem eine Matratze auf dem Boden liegt und einem kleinen Badezimmer.

Immerhin gibt es fließendes Wasser

Heute Abend sitzt Nina auf der Terrasse hinter dem Haus und isst mit Daniela, einer Krankenschwester aus Münster und zwei Jungs aus dem Dorf ein typisches afrikanisches Gemüsegericht mit viel Reis. Die Verhältnisse sind einfach. Es gibt keine Küche, nur einen

Gaskocher der auf dem Boden steht. "Für afrikanische Verhältnisse ist das gehoben", sagt Nina "immerhin gibt es fließendes Wasser und regelmäßig Strom."



Unter Freunden

Eigentlich kommt Nina aus Bochum. In Gambia ist sie weil, sie ehrenamtlich als Ärztin im "Bijilo Medical Center" arbeitet. Mit Nina sind es insgesamt drei Ärzte, die um die 20 Patienten ambulant und bis zu zehn stationär versorgen. "Wenn jetzt die Regenzeit losgeht, werden es mehr", sagt Nina, "mit dem Regen kommen die Moskitos und damit die Malaria."

Nina ist Ärztin für alles



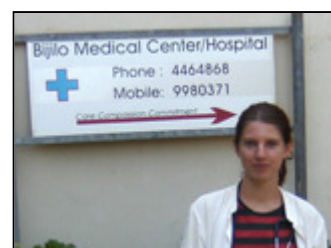
Nina will etwas zurückgeben.

Nina ackert hier in allen medizinischen Bereichen. Sie macht Schwangerschaftsvorsorgungen, kümmert sich um psychiatrische Patienten, Kinder mit Malaria, Lungenentzündungen, aber auch um Unfallopfer, Diabetes und Bluthochdruck. Die Möglichkeit disziplinübergreifend zu arbeiten war ein Grund für Nina, nach Gambia zu gehen. "Man sieht hier Sachen, die sieht man in Deutschland einfach nicht mehr, wenn man sich auf ein spezielles Gebiet festgelegt hat. Außerdem wollte ich was zurückgeben. Ich denke, es ist ein Privileg, in Deutschland Medizin studieren zu können. Und hier gibt es wenig Ärzte, hier wird man gebraucht."

Nina hat an der Uni Witten/Herdecke Medizin studiert, gefördert mit einem Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Dass sie Medizin studiert hat, hat sich für sie eher entwickelt. Vieles hätte auch dafür gesprochen, einen anderen Weg einzuschlagen. Nach dem Abi ging es zuerst einmal nach Tübingen. Hier hat sie ein Jahr in einem "Studium Generale" in alle möglichen Fächer reingeschnuppert. Letztlich viel die Wahl auf Medizin, weil hier natur-, sozial- und geisteswissenschaftliche Anteile zusammenkommen.

Die Menschen geben viel

Nina und ihre Freunde haben zuende gegessen. Die beiden Jungs gehen jetzt zum Strand zu einer Reggae-Party. Nina bleibt zu Hause. Nach einem anstrengenden Tag im Krankenhaus ist sie nicht nur müde, sondern braucht auch Zeit für sich und ihren Freund. Der lebt in Bochum und ruft alle zwei Tage auf dem Handy an. "Manchmal ist es schon hart, und ich frage mich, was ich hier eigentlich mache. Immerhin bin ich freiwillig von meinem Freund und meiner Familie weggegangen. Aber was ich hier erlebe, bei der Arbeit und mit den Leuten, das gibt mir unheimlich viel."



Weit weg von Zuhause

Mehr zum Thema

► Die Übersicht: ARD-Themenwoche Ehrenamt
Stand: 11.05.2009

©WDR 2010